

Wilde, sinnliche Miniaturen

Angebotschau der Dresdner Sezession 89

Kunstvolles für den Gabentisch bietet derzeit die „Dresdner Sezession 89“ in der Neustadt. Ihre diesjährige Angebotsausstellung in der Galerie drei in der Prießnitzstraße 43 steht unter dem Titel „Miniaturen“.

14 Sezessions-Künstlerinnen präsentieren dort gemeinsam 90 höchst verschiedene, figürliche und abstrakte Arbeiten. Das Jahr über sind ihre Galerieräume meist Gast-Ausstellungen vorbehalten. Die Sezessions-Frauen arbeiten inzwischen in verschiedenen Kunstprojekten mit und inszenieren Wasserkunst-Aktionen. Das Verbindende bei den „Miniaturen“ sind die kleinen Formate der Bilder. Eine Fülle von Farben, Formen, Kraft, Phantasie und Malleidenschaft steckt in den Zeichnungen, Grafiken und Collagen. In wilden, poetischen, frechen und ironischen Pinselstrichen blüht und sprüht die Natur, glühen Leben und Liebe voller Kontraste.

Von melodischen Schwingungen läßt sich die Malerin Kerstin Franke-Gneuß in ihren schwungvollen, linienreichen Radierungen, wie „Elblandschaft“, „Himmel“ und „Traube“, anregen. In warmen, urwüchsigen Farben hält Bärbel Kunt-sche Natureindrücke fest. Gerda Lepke verteilte ihre buntbesprenkelten Farblandschaften auf alte Liederbuchblätter. Sinnlich und widerborstig zugleich schreiten, tanzen, schweben oder jagen auch die erdbraunen Frauengestalten und Mannsbilder von Gudrun Trendafilow. Experimentierlust spricht aus den erdbraunen bemalten Keramik-Kugeldosen mit Tierknäufen von Karin Heyne.

Die Ausstellung „Miniaturen“ ist noch bis 10. Januar in der Galerie drei zu sehen. Geöffnet hat sie Dienstag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr. (lv)